

aktuell

Nr. 8 - Oktober 2000

Arbeitsmarktbericht

II. Trimester 2000

Starke Arbeitskräftenachfrage – geringe Arbeitslosigkeit

Im zweiten Trimester dieses Jahres nahm die Zahl der beim Arbeitsamt Eingetragenen erneut ab. Der Rückgang betrug annähernd 20%. Am deutlichsten fiel die Abnahme bei den Nicht-EU-Bürgern aus (-27%). Stark rückläufig ist ebenso die Zahl der in Mobilität überstellten Personen. Die Arbeitskräftenachfrage ist stark ausgeprägt und trifft im Großen und Ganzen alle Arbeitskräfte; jüngere Arbeitskräfte profitieren aber von der positiven Arbeitsmarktsituation am meisten.

Im zweiten Trimester dieses Jahres waren durchschnittlich 5 422 Personen in den Arbeitslosenlisten eingetragen. Von den Eingetragenen waren 60% Frauen und 40% Männer. 677 der Eintragungen betrafen Nicht-EU-Bürger; im Vergleich zum Vorjahr waren dies um 27% weniger.

Auch bei den in Mobilität überstellten Personen zeichnete sich im zweiten Trimester 2000 eine positive Entwicklung ab. Waren im zweiten Trimester letzten Jahres 513 Personen in der Mobilitätsliste eingeschrieben, so waren es heuer 426. Das entspricht einer Abnahme von 17%. Hinsichtlich der sieben Arbeitsamtsbezirke zeigte sich eine recht unterschiedliche Entwicklung: Im Vinschgau, Wipptal und Pustertal betrug der Rückgang jeweils über 25%, im Eisacktal sowie in Bozen und Umgebung lag dieser jeweils darunter. Im Falle des Burggrafenamtes war nur eine sehr schwache Abnahme zu beobachten (-3,8%). Der einzige Bezirk, der eine Zunahme bei den Eintragungen in die Mobilitätsliste registrierte, war das Unterland, wo die Zahl der in die Mobilität überstellten Personen im Vergleich zum Vorjahr von 19 auf 21 anstieg (+6,9%).

Im Verhältnis zu den Personen im erwerbsfähigen Alter im jeweiligen Bezirk hatte das Burggrafenamt wie im Vorjahr die meisten Eintragungen in der Mobilitätsliste aufzuweisen. Knapp dahinter reihte sich das Wipptal ein. Die Bezirke Bozen und Umgebung, Eisacktal und Unterland verzeichneten in den Mobilitätslisten gleich viele Personen. Um mehr als die Hälfte geringer war die diesbezügliche Zahl hingegen im Pustertal. Mit Abstand am wenigsten Eingetragene gab es im Bezirk Vinschgau.

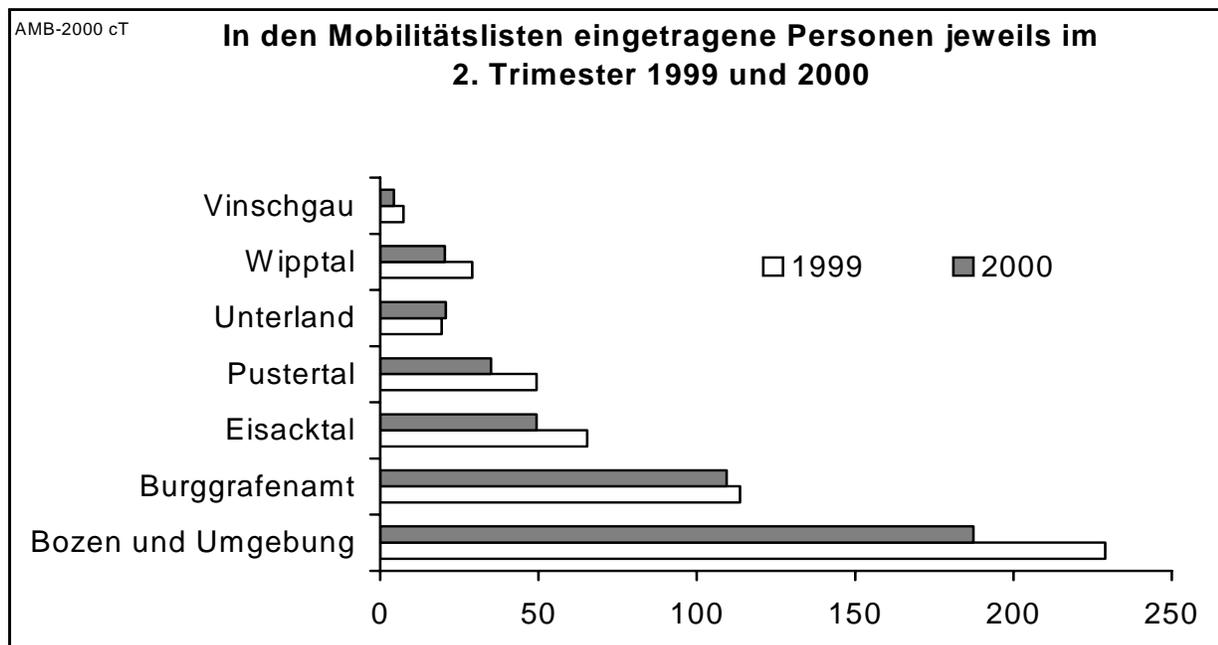
II. TRIMESTER 2000

ECKDATEN	Männer	Frauen	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (II. Trimester 2000)	224 500	231 600	456 100	+ 0,6%*
2. Erwerbspersonen (II. Trimester 2000)	125 900	91 700	217 600	+ 1,1%*
3. Erwerbstätige (II. Trimester 2000)	124 100	88 000	212 100	+ 0,7%*
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (11,5%)	18 200	6 300	24 500	- 0,9%*
Produzierendes Gewerbe (25,5%)	44 600	9 500	54 100	+ 1,3%*
Dienstleistungen (63,0%)	61 400	72 100	133 500	+ 0,7%*
4. Arbeitsuchende (II. Trimester 2000)	1 700	3 700	5 400	+ 20,7%*
5. Arbeitslosenrate (II. Trimester 2000)	1,8	3,9	2,6	+ 0,4 P
6. Beim Arbeitsamt Eingetragene	2 247	3 292	5 539	- 19,1%
7. Eingetragene der I. Klasse	2 188	3 234	5 422	- 19,5%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (3,6%)	104	81	185	- 21,4%
Produzierendes Gewerbe (21,2%)	625	458	1 083	- 22,1%
Dienstleistungen (75,1%)	1 321	2 510	3 831	- 19,8%
nach berufl. Qualifikation:				
Facharbeiter (46,2%)	1 056	1 449	2 505	- 18,9%
Hilfsarbeiter (30,7%)	739	924	1 663	- 18,4%
Angestellte (23,1%)	392	861	1 253	- 21,9%
nach Alter:				
unter 25 Jahre (14,6%)	321	468	789	- 25,7%
25 bis 29 Jahre (17,6%)	302	650	952	- 25,2%
über 29 Jahre (67,9%)	1 565	2 116	3 681	- 16,3%
darunter erstmals Arbeitsuchende	137	186	323	- 1,6%
darunter Nicht-EU-Bürger	460	217	677	- 27,7%
darunter Invaliden und Gleichgestellte	325	274	598	+ 7,4%
darunter in den Mobilitätslisten	169	258	426	- 16,9%
8. Zugänge in der I. Klasse	1 986	2 342	4 328	- 18,3%
9. Abgänge aus der I. Klasse	2 596	3 080	5 676	- 8,6%

Quelle: ASTAT (1.- 5.), Arbeitsamt (6.- 9.)

P: Prozentpunkte

* Die prozentuellen Veränderungen sind auf die Mittelwerte der jeweils letzten vier Trimester berechnet.



Christian Tecini